

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 95. Sonntag, den 4. April 1824.

Öffentliche Anstalt zur Schutz-Pocken-Einimpfung.

Nächsten Dienstag, den 6ten April dieses Jahres, Nachmittags um 3 Uhr fängt die Einimpfung der Schutz-Pocken in dem heizbaren, auch sonst dazu bequemen Locale in unserm Gebäude über der ehemaligen Güterwaage am Markte und an der Ecke der Katharinenstraße, aufs Neue an und wird an den Kindern unbemittelter Aelter aus hiesiger Stadt, den Vorstädten und dem ganzen Reichthum ohne Rücksicht auf irgend einen Behörden-Bezirk; ferner aus den sämtlichen, zum königlichen wohlthätigen Kreisamte allhier einbezogenen unmittelbaren und mittelbaren, auch aus den der hiesigen löblichen Anstalt und uns zugehörigen Dörfern, indem uns von diesen geehrtesten Behörden die kräftigste Mitwirkung durch Wort und That zugesichert worden ist, durch ihren und unsren verpflichteten Physikus, Herrn Hofrath und Professor V. Clarus, unentgeltlich vorgenommen werden. In den nächstfolgenden Wochen, jedesmal Dienstags um die nämliche Stunde, wird die Impfung, so lange die Meldungen dazu geschehen, fortgesetzt.

In Hinsicht darauf, daß glaubwürdige Nachrichten das anderwärts und zwar auch an Orten, welche mit hiesiger Stadt und Umgegend im Verkehr stehen, neuerlich erfolgte Ueberhandnehmen der Krankheit der natürlichen Pocken melden, und die deshalb daselbst getroffenen außerordentlichen Sicherheitsmaasregeln nicht nur von sehr lästigen Folgen begleitet sind, sondern auch kaum den beabsichtigten Erfolg gnüchlich zu verbürgen im Stande seyn möchten, wird unsre sofortige Wiedereröffnung der Schutz-Anstalt, obwohl sie un längst erst eröffnet gewesen und zu unsrer Freude gebraucht worden, nicht als unzeitig zu betrachten seyn. Vielmehr wird Jeder, welchem die furchtbaren, durch die Pocken-Seuche dem Menschengeschlechte widerfahrenen Verwüstungen deutlich vor Augen sind, ihrer Entwicklung und Verbreitung in hiesiger Stadt und Umgegend nachdrücklichst vorzubeugen, in sich eine dringende Aufforderung fühlen, welche vom Hinblick auf die bisherigen Erfahrungen vom glücklichen Erfolge der Impfung und also von vernünftiger Ueberzeugung und deren gewissenhafter Beachtung gestärkt wird.

Da bei der öftern Einmischung Unbefugter in das Impf-Geschäft und bei der oft wahrgenommenen Sorglosigkeit der Aelter, in Rücksicht auf den Erfolg der Impfung, die gegründete Vermuthung entsteht, daß bei Vielen der vaccinirten Kinder derselbe nicht vollständig und selbige mithin beim Eintritt einer Epidemie von Menschen-Pocken nicht geschützt seyn würden, so ergeheth an alle diejenigen Aelter, welche in Rücksicht auf ihre früher vaccinirten Kinder Zweifel über den Erfolg der Vaccination haben sollten, die Aufforderung, dieselbe bei gegenwärtiger Gelegenheit wiederholen zu lassen.

Auch werden sämtliche Herren Aerzte und Wundärzte dringend veranlaßt, wenn ihnen in ihrem Wirkungskreise Fälle von natürlichen Pocken vorkommen sollten, davon sofort dem

obgenannten Herrn Physikus Anzeige zu thun, damit gegen Verbreitung einer Epidemie unverweilt die erforderlichen Maaßregeln ergriffen werden können. Außerdem ersuchen wir sowohl sämtliche genannte Medicinal-Personen, als auch die Herren Gerichtsdirektoren, Prediger, Schullehrer, Armen-Districts-Vorsteher und Pfleger, Gemeinde-Vorstände jeder Art und Benennung, überhaupt Jeden, welcher für das Wohl der Menschheit zu erwärmen ist, unsrer Anstalt

der Schutz = Pocken = Impfung

ihre Aufmerksamkeit zu widmen, und diese Anstalt durch Einwirkung auf die Gemüther und Einsichten der ihrer Fürsorge anvertrauten Personen so viel möglich zu befördern.

Leipzig, den 2. April 1824.

(L.S.) Der Magistrat der Stadt Leipzig.

Universitätsnachrichten.

Am 31. März und 1. April disputirten, unter dem Vorsitz des Herrn Hofgerichtsraths und Professors D. Carl Klien, die beiden Studiosen der Rechte, Herr Johann Gottfried Geßner, aus Klotz im Meißenschen, und Herr Friedrich Mehnert, aus Adhrsdorf. Ersterer hatte den Herrn Studiosen der Theologie Carl Moriz Tränkner, aus Bermisdorf, und den Studiosen der Rechte Herrn Friedrich Adelbert Wüßner, aus Löbnitz; letzterer aber die beiden Studiosen der Rechte, Herrn Carl Sintenis, aus Zerbst, und Herrn Hermann Keyser, aus Pirna, zu Opponenten.

Bemerkungen.

Der berühmte englische Arzt Sydenham sagte: unsre unbesonnene Gewohnheit, im Frühlinge die Winterkleidung zu zeitig abzulegen, und den zu sehr erhitzten Körper plötzlich der Kälte auszusetzen, habe mehr Menschen umgebracht, als Hunger, Pest und Schwert.

Was heißen die Almsen, die man Leuten mittheilet, die oft eben so viel Bosheit und Unwissenheit, als Armuth und Elend bei sich haben? Sind es nicht zuweilen Opfer, die dem Moloch gebracht werden? Sind es nicht oft Mittel, die Lüste und bösen Begierden dieser Unglückseligen zu unterhalten?

Mosheim (heil. Reden).

Vom 27. März bis zum 2. April sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Eine unverheirathete Mannsperson 43 Jahr, Gottlob Friedrich Walter, Fuhrmann, aus Seyda in der Oberlausitz gebürtig, im Jacobsspital.

Eine Frau 28½ Jahr, Joh. Aug. Weber's, Wollarbeiters verlassene Ehefrau, im Georgenh.

S o n n t a g.

Ein todtgeb. Mädchen, Joh. Christian Rudel's, Aufläders Tochter, in der Petersstraße.

M o n t a g.

Ein Mann 51 Jahr, Hr. Christian Wilhelm Aurich, Bürger und Cramer, in d. Klostersg.

Eine Frau 25 Jahr, Carl Gottlieb Walter's, Bürgers und Einwohners Ehefrau, vor dem Barsuchspfortchen.

D i e n s t a g.

Ein Knabe 1 Jahr, Hrn. André Dupont's, Bürgers u. Cramers Sohn, in d. Reichsstr.
Ein Knabe 4 Jahr, Joh. David August Brox, Markthelfers Sohn, in der Nikolaistraße.
Ein todtgeb. Knabe, Hrn. Wilhelm Schwarz, Mitglied des hiesigen Stadt-Theaters,
Sohn, vor dem Barfußpförtchen.

M i t t e w o c h.

Ein Mann 65½ Jahr, Friedrich Adolph Stein, pensionirter Stadtsoldaten-Corporal, Ver-
sorgter, im Georgenhaufe.
Eine unverheirathete Weibsperson 52 Jahr, Nicolaus Weishaar's, Schlosserobersmeisters
in Lützen hinterlassene älteste Tochter, auf der Neugasse.
Ein Mann 45 Jahr, Hr. Joh. Georg Dietrich, Bürger und Gasthalter, am Grimm.
Steinwege.
Ein Junggefelle 21¼ Jahr, Mstr. Joh. Samuel Schneider's, Bürgers und Gürtlers äl-
tester Sohn, Gürtlergefelle, am Thomaskirchhofe.
Ein Knabe 1½ Jahr, Mstr. Joh. Carl August Schmertosch, Bürgers und Schneiders
Sohn, am Grimma'schen Steinwege.
Ein Knabe ½ Jahr, Joh. Christian Keitel's, Markthelfers Sohn, in der Ritterstraße.

D o n n e r s t a g.

Eine Frau 81 Jahr, Friedrich Ludwig's, gewesenen Zimmergesellens in Liebertwolkwitz,
Witwe, in der Nicolaistraße.
Eine Frau 58 Jahr, Joh. Gottlob Adam Held's, Holzmessers im Rathsholzhofe, Ehefrau,
in der Holzgasse.
Eine Frau 46 Jahr, Gottfried Engelhardt's, Handarbeiters Ehefrau, Versorgter, im
Georgenhaufe.
Ein Mann 37½ Jahr, Joh. Gottlob Adam Duff, Strafarbeiter, ebendasselbst.
Ein Knabe ½ Jahr, Hrn. Philipp Schleißner's, Bürgers und Goldarbeiters Sohn, in
der Grimma'schen Gasse.

F r e i t a g.

Ein Mann 62 Jahr, Joh. Georg Hertel, Correctioner, im Georgenhaufe.
Ein Mädchen 1½ Jahr, Christian Friedrich August Schwabens, Markthelfers Tochter,
am Peterssteinwege.
Ein Mädchen 1¼ Jahr, Joh. Daniel Benker's, Markthelfers Tochter, im Brühl.
9 aus der Stadt. 7 aus der Vorstadt. 5 aus dem Georgenhaufe. 1 aus dem Jacobs-
spital. Zusammen 22.

Vom 26. März bis 1. April sind getauft:
9 Knaben, 9 Mädchen. Zusammen 18 Kinder.

Theateranzeige. Heute, den 4ten, wegen Krankheit der Mad. Werner, statt der
Oper, das Rauberglöckchen: die drei Wahrzeichen.

Versammlung der Leipziger ökonomischen Societät. Mittwochs den
7. April wird die 4te Monatsversammlung der Leipz. ökon. Societät Nachmittags 4 Uhr im
gewöhnlichen Locale Statt finden. Leipzig, den 3. April 1824.

Das Direktorium der Leipz. ökonom. Societät

Verkauf. Zwei vorzüglich schöne Stücke Schlachtvieh, eine vierjährige Ferkel und ein Ochse, von Getreideschrot ganz fett, stehen im Kloster Nimbschen bei Grimma aus freier Hand von jetzt an zu verkaufen.

Verkauf. Wer Bedarf und Lust hat, französisches Porzellan, sowohl in feiner als gewöhnlicher Qualität, zum täglichen Gebrauch wohlfeil einzukaufen, wende sich gefälligst an **Seltier und Comp.**

Verkauf. Ein wenig gebrauchter Leiterwagen, welcher zwei- und einspännig zu fahren ist, ist um einen billigen Preis zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf. Eine vorzüglich schöne Glas-Harmonika ist billig zu verkaufen. Man erfährt das Nähere in dem musikalischen Leihinstitut im Salzgätschen.

P u n s c h - E s s e n z,

in ganzen, halben und Viertel-Flaschen, à Flasche 1 Thlr., ist stets echt und frisch zu haben bei **J. A. Nagel, Nikolaistraße Nr. 557.**

Zu miethen gesucht. Ein Gemölbe nahe am Markt, wenn auch nicht meßfrei, wird zu miethen gesucht. Die Herren Du Mesnil und Comp. in Auerbachs Hof werden die Güte haben, deshalb nähere Nachweisung zu geben.

Vermiethung. Das zeither von den Herren Joseph Tompson und Comp. inne gehabte, zu Bearbeitung der Wolle sehr bequem eingerichtete Local nebst Comptoir, ist von Michael d. J. an, und nach Befinden auch von nächste Ostern, anderweit zu vermieten, und das Nähere bei dem Besitzer Nr. 450 zu erfahren.

Zu vermieten ist in Nr. 816 ein Familienlogis, welches gleich bezogen werden kann.

Z h o r z e t t e l v o m 3. A p r i l.

Grimma'sches Thor.		u.	Ranstädter Thor.		u.
Vormittag.			Gestern Abend.		
Die Breslauer reitende Post	5		Hr. Bürgermstr. Danfcher, von Sangerhausen,	5	
Die Dresdner u. Baugner reitende Post	7		im goldnen Adler		
Die Dresdner Diligence	8		Hr. Rfm. Schmidt, v. hier, v. Weimar zurück	11	
Nachmittag.			Vormittag.		
Hr. Dr. Baumann, v. hier, v. Dresden zurück	4		Die Stollberger fahrende Post	5	
Halle'sches Thor.		u.	Hr. Rfm. Kayser, v. Naumburg, b. Kämpfer		12
Gestern Abend.			Nachmittag.		
Hr. Reg.-Rath Beermann, a. Berlin, im Hotel de Russie	5		Die Hamburger reitende Post	3	
Hr. Stud. Sergejew, a. Petersburg, b. Stud. Hollander	5		Peterssthor		u.
Vormittag.			Gestern Abend.		
Eine Hofsette von Delitzsch	10		Hrn. Stud. v. Pldg u. Mannkopf, von Hei-	7	
Die Landsberger fahrende Post	10		delberg, im g. Adler		
Die Braunschweiger reitende Post	12		Hospitalthor.		u.
Nachmittag.			Vormittag.		
Hr. Stud. Forbes, a. Berlin, im Hot. de Saxe	1		Die Freiburger fahrende Post	6	
Die Magdeburger fahrende Post	2		Die Annaberger fahrende Post	10	
Hr. Prof. Reißig, a. Halle, im Hot. de Russie	2		Nachmittag.		
			Die Schneeberger fahrende Post	2	

Z h o r s c h l u ß u m 8 U h r.